

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Band: 26 (1984)
Heft: 10: Einkaufen, Shopping

Rubrik: Unterwegs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

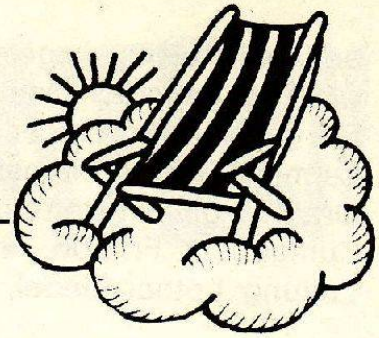
Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



unterwegs

Tagungen Treffen Tips



Nouwell 1984

Dass es einem der Körper dankt, wenn man ihm mehr Aufmerksamkeit schenkt, kann jeder ziemlich rasch an sich selbst feststellen.

Welche Möglichkeiten gibt es, sich mit einem behinderten Körper auseinanderzusetzen?

z.B. BACH-Blüthen therapie

Die eigentliche Ursache vieler Krankheiten liegt im geistig-seelischen Bereich. Negative Gemütsstimmungen (z.B. Ungeduld, Ängstlichkeit, Unsicherheit) können sich psychosomatisch manifestieren.

Vor rund 50 Jahren fand der englische Arzt, Dr. E. Bach 38 Pflanzen und Bäume, deren subtile Energien harmonisierend auf das menschliche Energiefeld wirken können. Über diese, von ihm entwickelte Bach-Blüthen therapie findet eine Orientierung mit Dia-Vortrag statt.

Datum: Samstag, 27. Oktober 1984

Zeit: 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort: Röschibachstr. 58, Dachstock, 8037 Zürich (bei René Baur läuten)

Gestaltung: Nicoletta Fiechter, Georges Theiler, Sonja Zolliker.

Auskünfte: 01/492 55 22.

Wochenend-workshop für behinderte und ihre Freunde

Die Erfahrung vieler Körperbehinderter zeigt, dass für die rein körperliche Versorgung und die medizinische Betreuung viel getan wird.

Der Mensch selbst ist ganz sicher mehr als seine körperliche Form – und doch spüren wir alle unsere Gefühle körperlich.

Wo also besteht, gerade für Körperbehinderte Menschen, die Möglichkeit an dieser Integration von Körper, Geist und Seele zu arbeiten?

Viele Menschen spielen Rollen, um anderen zu gefallen und hoffen dadurch das zu bekommen, was ihnen zutiefst fehlt.

An diesem Wochenend-Workshop wollen wir uns die Zeit nehmen, um all das anzuschauen, was wir alltäglich meinen, leben zu müssen. So halten wir das, was wir gelernt haben nicht zu leben, zurück. Wenn wir uns intensiv mit unserem ungelebten Leben beschäftigen, spüren wir auch die starke Sehnsucht danach und können

beginnen, bisher ungelebtes in unserem alltag lebendiger werden zu lassen.
Über das gespräch hinaus werden wir an diesem wochenende mit dem körper arbeiten (im sinne von bioenergetik, atemtechniken, gestaltübungen u.a.)
Termin: 23.11. (freitagabend) bis 25.11.84 (sonntag 15.00 uhr)
Ort: Zwingliheimstätte (rollstuhlgängig), 9658 Wildhaus
Kursgebühr: Fr. 200.- inkl. verpflegung und unterkunft
Leitung: Lothar Riedel, Soziotherapeut

Für diejenigen, die keine freunde, angehörigen, partner usw. dabei haben, wird für hilfe bei den alltäglichen dingen gesorgt sein.

Anmeldungen bitte an:

Lothar Riedel, Leimgrubenstr. 3, D-7858 Weil am Rhein

oder an

Agnes Gisi, Birmannsgasse 34, 4055 Basel, tel. 061/22 13 03

Bücher Platten Filme

Kürzlich sind zwei neue bücher herausgekommen, die ich euch nicht vorenthalten möchte:

1. von Victor K. Wendt: **Das Geheimnis der Hyperboreer, legende, mythos oder wirklichkeit.** Es ist im Sphinx verlag erschienen und kostet fr. 9.80.

Nach der mythologie antiker völker waren die hyperboreer ein geheimnisvolles volk, dessen land der wohnsitz und die heimat des delphischen apoll war, des dorischen lichtgottes – des reinen, strahlenden –, der andererseits auch als gott des goldenen zeitalters dargestellt wird. Der uralten überlieferung nach ist in einer epoche der frühesten urgeschichte, die mit dem goldenen zeitalter zusammenfällt, die symbolische insel oder das polar-land ein wirkliches, nördliches gebiet gewesen, das in einer zone gelegen haben soll, in die heute der nordpol fällt. Dies sei von wesen bevölkert gewesen, die über aussergewöhnliche geistigkeit verfügten.

2. von Frederik Hetmann: **Die Freuden der Fantasie, von Tolkien bis Ende.**

Es ist im Ullstein-verlag erschienen und kostet fr. 7.80.

Warum lesen so viele linke den «Herrn der Ringe» von Tolkien, der sich selbst doch als völlig unpolitisch bezeichnete? Warum distanzierte sich Michael Ende von der verfilmung seiner «Unendlichen geschichte»? Wie steht es um den literarischen wert all der bücher um zwerge, elfen und zauberringe, die unentwegt ihren platz auf der bestsellerliste behaupten? Und vor allem: Was ist eigentlich der lesespass bei der fantasy-literatur? Hetmanns buch ist eine streitschrift in sachen fantasie gegen die zwänge und manipulationen des kulturbetriebes. Sie gibt massstäbe an die hand, die dem leser helfen, den spreu vom weizen zu trennen. Triviales von literarisch anspruchsvollem zu unterscheiden.